

Bierzapfen in der Kneipe direkt am eigenen Tisch mit Anzeigezähler

Für Gaststätten und Kneipen ist die Konkurrenz schwer – mit neuen Ideen kann jedoch Erfolgsgeschichte geschrieben werden. So in diesem Fall von einem erfinderischen Wirt. Seine originelle Geschäftsidee: Er rüstete in seinen Ausschankgaststätten alle Tische mit einer eigenen Bierzapfanlage aus, das heißt, der Kunde darf nicht nur das Bier trinken, sondern auch selbst zapfen.



Autor:
Werner Birk
Produktmanager
Zähler/Prozess
Fritz Kübler GmbH
Zähl- und Sensortechnik
78054 Villingen-
Schwenningen
Kontakt: www.kuebler.com



In gemütlicher Runde schmeckt ein frisches Bier. Kleines Bild: Frisch gezapft und »Codix« zählt am Tisch mit. Fotos: Deutscher Brauer-Bund e. V./Kübler.

Die Kunden können sich einen eigenen Tisch mieten, an dem sie sich selbst nach Bedarf mit kühlem Bier versorgen können. Der Vorteil für beide – für Wirt und Gast – liegt natürlich auf der Hand. Der Gast profitiert, da er kein warmes oder sogar abgestandenes Bier im Glas bekommt; der Wirt steigert seinen Umsatz durch den besseren Geschmack und die dadurch höher konsumierte Menge. Wie aber die Abrechnung regeln? Der Gast soll ja nur die Menge, die er konsumiert hat, bezahlen. Hier kommt die Lösung aus dem Hause Kübler ins Spiel.

Zur Mengenerfassung wird ein Durchflusssensor benötigt und ein manipulationsicheres Anzeigergerät, das nur durch autorisierte Personen zurückgestellt werden kann. Das Anzeigergerät muss über eine Skalierung verfügen, um das Display in Liter oder Liter mit Nachkommastellen umzurechnen. In diesem aktuellen Fall wurde ein Durchflusssensor mit Ausgangsimpulsen und ein Summenzähler mit Multiplikations- und Divisionsfaktor verwendet, um die Anzeige auf 0,1 Liter genau zu skalieren und umzurechnen. Mit dem »Codix 521« hat er das passende Produkt gefunden. Der Programmiermode kann im Betrieb nicht aufgerufen und das Gerät somit nicht manipuliert werden, nur der Wirt hat die Möglichkeit, das Gerät gezielt zu-

rückzusetzen. Durch die frontseitige IP 65 Schutzart ist der Zähler spritzwassergeschützt und kann ohne zusätzliche Abdeckungen direkt in die Zapfanlage eingebaut werden und gewährleistet so einen sicheren Einsatz.

Die besonders helle und große LED-Anzeige ermöglicht ein gutes Ablesen auch bei schlechter Beleuchtung, wie es in Gaststätten üblich ist. Natürlich kann für diesen Einsatzfall auch ein analoger Durchflusssensor benutzt werden, der ebenfalls mit einem »Codix«-Prozessgerät die gezapfte Biermenge skalieren und aufsummieren kann.

Zur Funktion: Sobald die Zapfanlage betätigt wird und das kühle Bier ins Glas fließt, sendet der Durchflusssensor Impulse an den Summenzähler. Dieser zeigt nach der Umrechnung über die Skalierung die gezapfte Biermenge in Liter an. Die Kunden bezahlen somit nur den Verbrauch, den sie tatsächlich entnommen und verzehrt haben. Dadurch entfallen auch die Diskussionen über halbvolle Gläser, und das Bier ist nach Bedarf immer gut gekühlt und frisch. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorteil liegt auch in der Personaleinsparung durch das Bedienen und dem Transportrisiko des kühlen Goldes auf dem Weg zum Konsumenten.

Die »Codix«-Zähler lassen sich dank der Klartextprogrammierung leicht bedienen. Die hochwertige Anschlusstechnik spart wertvolle Installationszeit. Die sehr geringe Bautiefe ermöglicht den Einsatz auch unter engen Verhältnissen. Große Tasten erlauben das Bedienen der in modernem Design gestalteten Geräte sogar mit Handschuhen. Sie verfügen über viele Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten. Divisionsfaktoren sind nun

genauso möglich wie eine Setzfunktion für Zeitzähler. Ein schnelleres Tachomessprinzip und eine erweiterte Zählfunktionalität wie UpUp (Summenbildung beider Eingänge), Quad4 (Phasendiskriminator mit 4-fach-Auswertung) eröffnen mehr Einsatzmöglichkeiten und bieten dem Anwender dadurch eine erhöhte Flexibilität. Auch Versionen mit 5V-Signalpegel sind standardmäßig erhältlich. Die Geräte eignen sich als Summierer, Zeitzähler und Kurzzeitmesser, Frequenzanzeige und Tachometer. Ein einziges universales Kombigerät kann als Summen- und Frequenz-Anzeiger, Zweifachsummierer, Summen- und Zeit-Anzeiger oder als Zweifachzeitzähler programmiert werden. Das multifunktionale Gerät hält die Funktionen Zählen, Positionieren, Frequenz und Zeit programmierbar bereit.

Die »Codix«-Prozessanzeigen passen sich den individuellen Gegebenheiten an. So können eine frontseitige Taste sowie zwei zusätzliche Eingänge anwendungsspezifisch programmiert werden. Neben der leichten Bedienung überzeugen die »Codix«-Prozessanzeigen auch durch einen umfangreichen Leistungskatalog. Die Messrate beträgt zehn Messungen pro Sekunde, und Kennlinien können mit bis zu zwölf Stützpunkten programmiert werden. Außerdem verfügen sie über zwei Relaisausgänge (Wechselkontakte) zur Grenzwertüberwachung mit Hysterese und Ein-Aus-Verzögerungsfunktion. Der Min-Max-Speicher ist einzeln rückstellbar, die Ein- und Ausgänge sind potenzialgetrennt. Und die zeitgesteuerte Totalisator-Funktion summiert die Messwerte auf, die wiederum separat rückstellbar sind. Dank Sensorspannungsversorgung erleichtert sich auch der Anschluss.